

KOCHENMONOLOG: "Ein Mann starb, weil er zu viel arbeiten musste. Sein Herz hatte ihn gewarnt, er wollte nicht arbeitslos werden, es blieb stehen. 'Wo ist das Problem? Wenn einer tot wird, der Arbeit hat, kriegt ein anderer Arbeit.' Ich wollte mich dem Wahnsinn der Gesellschaft hingeben, Grimassen schneiden, wirr reden, 'Aber dann stecken sie mich in die Psychiatrie.' Ich sagte Kindern, dass sie ihr Leben so planen müssen, dass sie mit Sozialgeld glücklich leben könnten; dass sie eine Gegenkultur aufbauen müssen, in der Gemeinschaftsleben kostenlos ist. Kneipen und Theater sind als Begegnungsorte zu teuer geworden.

Eck hatte Revolutionen analysiert, 'Mittel zerstören Ziel.'

Eltern waren bemüht gewesen, Kinder aus politischen Konflikten heraus zu halten, zensierten Fernsehprogramme, redeten englisch, später französisch, sie wirkten unsicher, wenn sie mich auf den Dachboden schickten, um die Fahne zu holen, wenn ich sie schwenkte, bevor sie vor das Fenster gesteckt wurde. Sie sagten, dass kontrolliert wird. Sie schlossen Fenster, wenn sie Nachrichten hörten. Mutter sprach ungehemmt, als sie Angst hatte, Vater sei verhaftet worden. Ich sagte, dass ich, wenn er ins Gefängnis müsse, zu ihm halten würde, 'Es würde Situationen verschlimmern.' Ich dachte, dass es schlimm ist, wenn man verleugnet wird, auch wenn Verstand und Vernunft es so wollen.

Zerrissenheit, Alpträume, in denen ich gehetzt wurde oder bei Verhören zugegen war, begannen, als ich in der Zeitung eine Huldigung auf Stalin gelesen hatte, als Schülerin in Betrieben arbeiten musste und feststellte, dass Arbeiter in einem Arbeiter- und Bauern-Staat kaum Mitspracherechte hatten. Schlafträume zeigten mich feige: Ich klaubte einem Kind den Personalausweis, um aus der Schule, die ein Konzentrationslager geworden war, rauskommen zu können, lag versteckt in einem Kellerverschlag, Kinder entdeckten mich, Angst, dass sie ihren Eltern von mir erzählen, ich wünschte, sie wären tot. Ich hatte gewünscht, dass Kinder tot sind. Ich konnte am nächsten Tag in der Schule an nichts anderes denken.

Ich war mit einem Baby auf der Flucht und legte es ab, bat Vater um Hilfe, er schlug Tür zu. Wenn ich glaubte, aufgeben zu müssen, halfen Fremde. Wenn ich eine Fahne hätte aufhängen müssen, hätte ich die Arbeiterfahne ins Fenster gehängt, ihr Rot erzählte von denen, die im Kampf um eine Gesellschaft, in der keine Ausbeutungsstrukturen herrschen, getötet wurden.

Mutter behauptete, dass nationalsozialistische Ideen Kindern logisch erschienen, Kinder hätten Eltern denunziert. Ich bezweifelte das, aber ich erlebte, dass ich im Streit sagte, dass ich erzählen könnte, dass sie heimlich Staatsfeinde sind, reagierte entsetzt und putzte unaufgefordert die Wohnung.

Ich suchte als Schülerin nach Fachleuten, die eine Gesellschaftsanalyse erarbeiten, Entwicklungsmöglichkeiten aufspüren, 'Sie brauchen keine Angst haben, ich will nur, was Staat sagt: Sozialismus.' - 'Ihre Sozialismusideale interessieren uns nicht. Wir verteidigen nur diesen Staat.' Sie testete, ob sie sich in einer Haustür verstecken kann, der andere läuft vorbei - 'Filme lügen.' Sie saß stundenlang auf einem Felsblock des Völkerschlachtdenkmals, weil sie auf eine Treppe springen musste, zurück kommen zu können, Fantasie ließ sie zu kurz oder zu weit springen, abrutschen, Fuß brechen, Treppe hinunter rollen.

Eck wollte auf ein Dach, weit sehen zu können, Dachziegel zerbrechen, der Besitzer sah sie verärgert an. Plötzlich veränderte sich sein Gesichtsausdruck, er griff nach ihrer Hand, sah hinein und sagte: 'Du bist körperlich schwach, aber du wirst Großes leisten. Du solltest an den weißen Strand von Israel gehen.' Ich litt an Höhenangst und zwang mich auf Brückengeländern zu laufen. Knechtschaft Pubertät.

Eltern waren dagegen, dass ich in den Ferien an Manövern teilnahm. Ich hatte erlebt, dass sich der Wille zu siegen, verselbständigen konnte, ich hatte kleinere Jungen in den Dreck geworfen. Wir lernten in der Schule und im Deutschen Roten Kreuz Schießen, mit Handgranaten werfen, ich lernte, dass ich einen Probeschuss brauche, ein Gewehr zu testen, legte Zielpunkte auf der Zielscheibe fest, sie lagen nicht im Schwarzen, ich wollte nicht, dass jemand weiß, dass ich schießen kann.

Ich fand die Begründung absurd, dass ich nicht Arzt werden durfte, weil Ärzte Parteisekretäre auf dem Operationstisch ermorden könnten, ärgerte mich über die Unterstellung, ich könnte denken, dass die Ermordung eines Parteisekretärs Gesellschaft verändern könnte. Ich hatte Biografien über Napoleon und Katharina gelesen. Sozialismus schien ohne Mauern nicht realisierbar, Land wäre ausverkauft worden. Ich hätte, falls ich Putsch organisiert hätte, mit Putschisten rechnen, Spitzel- und Abwehrsysteme installieren müssen, 'Dann kann gleich alles so bleiben.'

Ich wurde mit Gerüchten, ich Mitarbeiter der Staatssicherheit isoliert, abonnierte Parteizeitungen, politische Tendenzen wahrnehmen zu können, suchte Kontakt zu Parteigenossen, die moralisch schienen, um sie nachdenklich zu stimmen, erzählte Episoden, ohne Namen zu nennen, in dem ich behauptete, sie auf einem Bahnsteig gehört zu haben, spielte Verhörtwerden durch. Warten bei Ärzten, Behörden, auf Züge stimmten nervös.

Ich fragte mich, wie ich Knast durchhalten könnte, sammelte Episoden, Geschichten ausdenken zu können. Ich beschloss, Mitgefangenen anzubieten, ihre Memoiren zu schreiben.

Eck hatte als Kind Berge von Leichen auf Fotos gesehen, sie wollte tun, was sie kann, so dass niemand Machtstrukturen aufzubauen vermag, in denen Missbrauch möglich ist. Ich hatte nicht verstanden, dass eine Mutter Kampfgefährten verriet, weil jemand behauptet hatte, ihr Kind werde im Nebenzimmer gefoltert. Ich begriff, als ich mein Kind im Arm hielt, dass ich erpressbar bin, 'Sie fördern Kinderkriegen, uns erpressen zu können.' Sie widersprach seltener, schwieg öfter, der Dozent registrierte, dass Kinder Frauen disziplinieren.

Mitarbeiter der Staatssicherheit ermahnten einander, misstrauisch zu bleiben. Ich dachte, dass sie mich mit Gerüchten, sie würde für sie arbeiten, völlig isolieren könnten, in dem sie mir eine trockene Wohnung, ein Medizinstudium, fair bezahlten Job geben. Ich musste froh sein, dass sie es nicht taten, obwohl ich mit Kindern in einer trockenen und hellen Wohnung wohnen und Arzt werden wollte.

Ich tröstete sich, als ich Kulturwissenschaften studieren durfte, dass die Gesellschaft auch eine Art Patient ist und dass ich helfen will, dass sie so organisiert wird, dass niemand psychosomatisch krank werden muss. Staat geht nicht zum Arzt. Hoffnungen, Situationen in der Welt verändern zu können, wurden gering, weil ich beständig um Jobs betteln musste, 'Du schaffst es nicht einmal, eigene Existenz abzusichern.' Ich sehnte mich, Geld für Kinder, Wohnung mit Blick ins Grüne zu haben, 'Kleinbürgeridylle', 'Aber in ihr hat man Nerven frei für die Not in Afrika.'

Ein Politiker warb für eine Gesellschaft, in der nur Arbeit im Bereich Hightec-Industrie fair bezahlt wird, schlug vor, dass Sozialhilfeniveau abzusenken und Jobs im Bereich Kultur und Soziales kurz über dem Sozialhilfeniveau zu finanzieren. Ich protestierte, aber die Gesellschaft entwickelte sich in eine

Richtung, die mich zwang, dafür zu kämpfen, dass Arbeiten im Bereich Kultur und Soziales zumindestens mit der Finanzierung des Existenzminimums honoriert werden. Ohne Erfolg.

Ich nahm Informationen mit der Empfindsamkeit eines Künstlers wahr, analysierte sie als Kulturwissenschaftlerin, notierte sie als Journalistin und gab sie als Kulturmanagerin gezielt in Gespräche. Künstler sind Minderheit. Sie werden nicht medienwirksam zusammengeschlagen, sie werden wegen Legenden von Freiheit und Ruhm beneidet. Sie können sich keine Lobbyisten kaufen. Ich dachte, dass ich Existenzprobleme für Künstler nur lösen kann, indem ich Problemlösungen für alle Bürger einfordere: Mindestlöhne, die ermöglichen, sich das Existenzminimum in Teilzeitarbeit zu erarbeiten, steuerliche Begünstigung von Teilzeitarbeit, Kindergeld in Höhe tatsächlicher Kosten, Sicherung eines bedingungslosen Existenzminimums unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Gesellschaft eine Art Organismus ist, in dem jeder Mensch arbeitet, in dem er existiert. Ohne Kriminelle gäbe es keine Polizisten, ohne Kranke keine Ärzte.

Sozialhilfe, Rentenpflicht-, Arbeitslosenpflicht-Versicherung, Bürokratie würden weg fallen, Lohnnebenkosten gering. Bürger könnten Zusatzversicherungen abschließen, private Arbeitsvermittlungen benutzen, Löhne verhandeln, Provisionen bezahlen. Argumente, es gäbe nicht genug Geld, um ein bedingungsloses Grundeinkommen zu finanzieren, wirkten albern, - Geld war erfunden worden, Waren und Fähigkeiten austauschen zu können, Waren und Fähigkeiten lagen brach, weil Geld auf Aktienmärkten als Spielgeld benutzt wurde und Millionen Menschen nur noch Wahl gelassen wurde, unbezahlt zu arbeiten oder nicht zu arbeiten. Es gab, gibt ausreichend zu tun.

Eck will eine Gesellschaft, in der jeder Fähigkeiten fair bezahlt einbringen kann und weil er das kann, hilfsbereit gegenüber Schwächeren ist. Verstand sagt, dass sie das gegen Gangster, die Geld als Machtinstrument benutzen, mehr Geld ergaunern zu können, mehr Macht haben zu können, mehr Geld ergaunern zu können, nicht durchsetzen kann, Vernunft sagt, dass ich es versuchen muss. Falls ich zur Warnung einen Gegenspieler erschossen hätte, würde ich ins Gefängnis oder Psychiatrie gesteckt. Ich konnte nichts tun, als Texte schreiben, Probleme benennen, Problemlösungen vorschlagen. Ich lebte in der Rolle einer Idiotin, die in einer propagierten Leistungsgesellschaft respektiert arbeitet, nicht bezahlt wird, und konnte

nichts dagegen tun, nur Arbeiten zum Spiel zu erklären. Gott schien Spieler. Er hatte Menschen so programmiert, dass sie fähig waren, zu lernen, zu programmieren. Zuerst in Träumen, später in der Realität. Gott schien Eck, die zu den Leistungsstärksten der Gesellschaft gezählt worden war, ins Hartz4-Ghetto programmiert zu haben, damit sie im Interesse von Millionen und Milliarden von Menschen ein Recht auf ein bedingungsloses Existenzgeld erkämpfen helfen muss.

Niemand darf Land besetzen, Brunnen bohren, Holz schlagen, Tiere erschießen, um ohne Geld überleben zu können. Sogar der Personalausweis, den jeder Bürger verfügbar halten muss, muss von ihm bezahlt werden - können.

Es gab mehr Menschen, die auf Widerstandsversuche mit Respekt reagierten, als Menschen, die mich bedrohten. Ich hatte kein Geld für einen Presseausweis, aber ich erhielt Anrufe aus Chefetagen, in denen um Stillschweigen über Missstände gebeten, als Gegenleistung versprochen wurde, Situationen zu verbessern, von Mitarbeitern der Berateragentur McKensey, ich telefonierte mit Pressesprechern von Politikern, die sagten, dass sie anders denken als ihre Arbeitgeber,... Ein Schreiben ans Bundespräsidialamt konnte verursachen, dass kritischere Leserbriefe veröffentlicht wurden, Telefonate mit dem Kulturrat lösten Versprechungen aus, sich mit der Bürgergeldidee zu beschäftigen, ein Anruf bei der Bildzeitung bewirkte, dass ein unkorrekter Artikel von der Startseite der Onlinezeitung genommen wurde, aber ich konnte nicht erreichen, dass ich eine Artikelserie unter dem Slogan 'Steuerzahler leben auf Kosten von Erwerbslosen' realisieren durfte, obwohl ich bereit war, in einem bildzeitungsgerechten Stil zu schreiben.

Menschen, die so viel Geld verdienten, dass sie Steuern bezahlen konnten, und Erwerbslose darum beneideten, weil sie ausschlafen könnten, hatten entsetzt reagiert, wenn ich ihnen vorgeschlagen hatte, ihren Job mit einem Erwerbslosen zu teilen, mehr Freizeit haben zu können.

Geld kann korrumpieren, aber - es ermöglicht Freiräume für Entscheidungen. Journalisten haben Macht, sie könnten sie benutzen, sozial gerechtere Gesellschaft installieren zu helfen, aber - die, die Annoncen verkauften, entscheiden, wer in Zeitungen Meinungen veröffentlichen darf. Auch Journalisten werden von Redaktionen zensiert.

'Was wenn ich Welt gewinne und nehme Schaden an der

Seele?' Ich lebte zufrieden mit mir selbst. Aber ich hätte mich mit Hilfe einer fair dotierten Dozentenstelle in einer renommierten Kunsthochschule in andere Wahrnehmungs- und Denksysteme ablenken lassen. Rechtfertigung: Ich würde Wissen und Fähigkeiten an Nachfolgende vermitteln und könnte Opfern gegenwärtiger Entwicklungen bezeugen, dass Widerstand gegen Machtmissbrauch nicht bestraft, sondern belohnt wird.

Ein Mitarbeiter der Zentrale der Arbeitsagentur hatte mich angefleht, Gerichtsprozesse gegen Hartz4Gesetze zu organisieren, 'Sie kriegen Prozesse doch bezahlt!' Ein Teil der Opfer kam aus gutbürgerlichen Verhältnissen. Aber - Rechtsanwälte konnten Geld verdienen, weil es Hartz4Gesetze gab, die Bürgern Mitbestimmungsrechte über Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen verweigerten, sie zeigten sich an grundsätzlichen Veränderungen nicht interessiert

Vereine, die Erwerbslose unterstützten, halfen Bürgern, sich im Hartz4Ghetto einzurichten, statt Situationen zu beenden.

Politiker haben in arbeitsteiliger Gesellschaft die Funktion, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen jeder Leistungsfähigkeiten im Interesse anderer fair bezahlt einbringen kann, sie finanzieren sich von Steuergeldern, aber sie hätten wegen Arbeitsunfähigkeit entlassen werden müssen, - sie hatten Wählern Dienstleistungen angeboten, um aus einer Vielzahl von Bewerbern auserwählt zu werden. Sie genossen Immunität und standen außerhalb des Vertragsrechtes, mit dessen Hilfe sie von Wählern gerichtlich gezwungen werden könnten, Verträge einzuhalten oder Vertragsstrafen zu zahlen.

Der Petitionsausschuss des Bundestages hat laut Auskunft des Pressesprechers Alibifunktion. Mitarbeiter behaupteten, Künstler würden umfangreich unterstützt, weil ihre Arbeitsmittel und Arbeitsprodukte als Betriebs-, nicht als Privatvermögen anerkannt werden, das ist aber selbstverständlich; sie beschlossen, den Vorschlag, statt Arbeitslosigkeit fair dotierte Teilzeitstellen im Sozial- und Kulturbereich zu finanzieren, nicht in die Diskussion der Fraktionen zu geben.

Wir hatten Anzeige erstattet, weil Summe Arbeitslosengeld II von Ehepartnern ins Verhältnis zum Arbeitslosengeld I des einzelnen gesetzt worden war; Menschen, die geheiratet, Kinder groß gezogen hatten, wurden mit Geld-, Wohnraum-entzug bestraft, 'Die Falschen kriegen die Kinder.' Sagten sie.

Die Falschen waren Menschen wie wir. Jobcenter drohte Gericht mit Folgekosten einer Korrektur. Gang zum Verfassungsgericht wurde blockiert. Es zerstörte Hoffnungen, dass Gerichtsprozesse Unrecht beenden könnten.

Es galt im Hartz4Ghetto als kriminell, Liebschaften zu verschweigen, Polizei drang mit Erlaubnis von Staatsanwälten in Wohnungen, um die Nutzung von Betten zu kontrollieren. Ich schlug vor, die Gesamtgesellschaft als Bedarfsgemeinschaft zu betrachten.

Ich erarbeitete, um Widerstand zu zeigen und zum Widerstand zu ermutigen, eine Webseite, organisierte Rechtsanwälte Klienten und erhielt keine Gegenleistung. Ich bat jeden, gewissenhaft zu leben, Kirchen um Hilfe. Sie kritisierten nicht die Politik, die Familien verarmen ließ, sondern boten denen, die hungern mussten, Suppenküchen an. Gerüchte besagten, Kirchen und Sozialverbände wären mit Hilfe von Spenden von Kapitalmanagern bestochen worden. Sie erzählten, dass sie Arbeitsaufträge, die ihre Löhne finanzierten, von der Arbeitsagentur erhalten.

Politiker durften sagen: 'Die Falschen kriegen die Kinder', obwohl Berufskarriere und Kinderfürsorge gewöhnlich nicht vereinbar sind. Kindern aus sogenannten asozialen und Armutsverhältnissen, die sich Positionen in der Gesellschaft erarbeiten konnten, fehlt solidarisches Denken, sie hatten sich Positionen in der Gesellschaft erkämpfen müssen, in die andere durch Beziehungsgeflechte von Verwandten gekommen waren. Ich bat den Zentralrat der Juden um Hilfe. Menschen, die ins Hartz4Ghetto gezwungen worden waren, waren von Politikern im Nazijargon mit Ungeziefer und Parasiten gleichgesetzt worden. Staatsanwalts hatte Strafanzeigen gegen den Arbeitsminister zurück gewiesen, Äußerungen dieser Art würden in den Bereich der Meinungsfreiheit fallen. Ich hatte mich sex mashine genannt, ich nannte mich Kampfmaschine.

Politiker ermöglichten Kapitaleignern mit Hilfe von Hartz4-Gesetzen ein Reserveheer von Zwangsarbeitern. Es wurde diskutiert, Erwerbslose in Krisen- und Kriegsgebiete zu senden. In Parteien herrschen Interessenkonflikte, in Parteien wurde von Disziplin, Unterordnung, Säuberung gesprochen. Christdemokraten übten Nächsten-Liebe, sie unterstützten nur Angehörige. Mitglieder der Freiheitlich-Demokratischen Partei verlangten Zwangsmaßnahmen gegen die, die sich Interessen von Kapitalisten zu verweigern versuchen, Sozialdemokraten

verriet die Doktrin, dass technischer Fortschritt soziale Probleme der Gesellschaft lösen wird. Mitglieder der Linken hatten die Verantwortung für meine Erwerbslosigkeit, sie hatten mich nie dafür entschädigt, dass sie verhindert hatten, dass ich Arzt werden kann. Ich konnte als Kulturwissenschaftlerin Arbeitsleistungen nicht abrechnen, auch wenn sie in Anspruch genommen wurden.

Mitglieder der Grünen Partei stellten auf Wiesen Fallen auf, in denen sie Käfer ertrinken ließen, Artenvielfalt zu dokumentieren, sie eigneten sich Ländereien als Naturschutzgebiete an, schlugen vor, Menschen in Wohntürme zu pferchen, in denen sie wohnen, arbeiten und sich erholen sollen, ließen Verbotsschilder aufstellen und forderten für Kontrolleure geländegängige Wagen, 'Mensch ist Teil der Natur', sie realisierten Gesetze, die Menschen, die wenig Geld verdienen konnten, stärker belasteten als Reiche.

Niemand in der Wirtschaft dürfte interessiert sein, Zwangsarbeiter einzustellen, potentielle Saboteure. Ein Manager fragte: 'Haben Politiker keine Fantasie, sich in Menschen einzufühlen?' 'Folgsamkeit von Erwerbslosen kann Verachtung auslösen, Sadisten reizen. Der Körper setzt in Stresssituationen Adrenalin frei. Wenn freigesetzte Energie nicht für Veränderungen oder Flucht benutzt werden - kann, wirkt sie als Stressfaktor. Folgen sind psychosomatische Störungen. Ab und zu warf ein 'Kunde' im Jobcenter einen Schreibtisch um oder zückte ein Messer.

Körper produziert Morphine, die Krankheitssymptome lindern, lethargisch stimmen. Burn out Gefühl. Hartz4Gesetze wurden von Kapitaleignern mit Hilfe von Politikern installiert, um in Menschen Gefühl von Individualität und Menschenwürde zu zerstören, sie nennen es Humankapital. Menschen reagierten mit Aufbau von Nischenkulturen, passivem Widerstand. Krawalle in Frankreich hatten gezeigt, dass sich Wut dort entlädt, wo sie sich anstaut, nicht dort, wo sie verursacht wird. Es verstärkt Hemmung, aktiven Widerstand einzufordern. Die Europaverfassung sieht Erschießungen von Aufständischen vor.

Moralisch orientierte Gewalttaten werden härter bestraft als kriminelle. Hartz4 wirkte wie eine Totschlagmaschine. Ich hatte mich entschieden, vorschriftsmäßig zu leben, Vorgänge zu notieren, zu protestieren, ich konnte von niemandem verlangen, dass er es mir gleich tut. Ich stellte ein Parteiprogramm für eine Bürgergeldpartei auf, - mailte es an Sozial-, Wirtschafts-

wissenschaftler, sie schienen ähnlich zu denken. Sie konnten Situationen nicht ändern. Ich hoffte, Politiker zu finden, mit denen ich zusammen arbeiten könnte.

Intellektuelle und Politiker leben in Deutschland in getrennten Welten. Politiker gaben Steuergelder für Gerüchte hin, sie würden sich von Fachleuten beraten lassen. Nationalsozialisten hatten sich von Fachleuten beraten lassen, als sie Euthanasiegesetze entwickelten. Politikern lassen sich von denen beraten, deren Doktrin sie kennen. Beraterfirmen konnten Politiker bestechen, ihnen von Steuergeldern finanzierte Aufträge zu vermitteln, die hoch dotiert waren und sie befähigten, Politiker zu finanzieren, die ihnen von Steuergeldern finanzierte Aufträge gaben. Sie problematisierten nicht, dass ein Mann namens Hartz, der wegen Veruntreuung von Geldern vor Gericht stand, Millionen Bürger in Verhältnisse gebracht hatte, in denen sie wie im Offenen Strafvollzug ohne Gerichtsverhandlung ohne Bürgerrechte leben mussten, ohne ihre Situationen durch Arbeitsleistungen in der Gesellschaft verändern zu können.

Hartz4Gesetze wirkten wie Rassengesetze. Eine Politikerin reagierte empört: 'Sie werden nicht vergast!' Menschen, die als arbeitsunfähig galten, wurden im Nationalsozialismus erst vergast, als Krieg herrschte und es Kontrolleuren des Roten Kreuzes glaubhaft schien, dass Menschen, die als potentielle Spione und Saboteure in Lager gepefcht wurden, an Typhus verreckten. Es schien um mich soviel Frust, Verbitterung wie kurz vor dem Mauerfall. Ich lag in der Wanne, Gesicht eingetaucht. Wenn Hände vom Wasser verschrumpelt waren, sah ich, dass ich Haut an Fingerspitzen abgeknabbert hatte. Ich floh so oft wie möglich ins Freie. Wir hausten im Auto am Feldrand, am Wald.

Auto wurde vor der Haustür geklaut. Polizei registrierte Vorfall handschriftlich auf weißem Zettel, und sagte, dass Verfahren eingestellt werden wird. Funkruf hätte genügt, Diebe zu stellen. Auto auffällig. Fremde mailten Fotos. Als wir eine Belohnung für Auto und Erfassung der Täter ausgeschrieben hatten, höhnte ein Polizist, wo wir Geld versteckt hätten, 'Im Wohnzimmer?' Er fragte, wie wir uns einbilden könnten, dass Polizei Bürgern hilft. Eck erstattete Anzeige wegen unterlassener Hilfeleistung, ohne Erfolg. Als ich mich beim Bundesministerium beschwert hatte, rief ein Polizist an und sagte: 'Entschuldigung: Wir wussten nicht, dass sie besser situiert sind', 'Sie werfen die Armen Kriminellen zum Fraß vor.'

Polizisten klagten über Sozialabbau, Arbeitsbedingungen; sie schienen aus Protest Situationen eskalieren lassen zu wollen. Sie hatten aber das Auto eines Politikers in drei Tagen wieder gefunden. 'Er wird glauben: Polizeisystem funktioniert.'

Rüstungsindustrie will Kriege.

Polizei drang in Wohnungen, beschlagnahmte Computer mit der Begründung, dass Person Verdacht geäußert habe, dass ein Flugblatt dort entstanden sei. Staatsanwalt behauptet, dass ein Verdacht ausreicht. Aber jeder kann Verdachtsmomente für Hausdurchsuchungen ausdenken. Ich musste mit Angriff, Verleumdung rechnen.

Ich rief Polizisten während einer Demonstration zu: "Reiht euch ein!" Drei junge Männer behaupteten plötzlich, ich sei ein Polizeispitzel und sahen mich drohend an. Ich lief als Beobachterin zwischen schwarzem Block und Polizei, ein Polizist richtete eine Kamera auf mich, als wolle er mich erschießen.

Eine Frau trat aus der Kirchengemeinschaft aus und verlor Job. Verweigerung von Arbeitslosengeld. Ein Richter sagte, dass sie nicht aus der Kirche hätte austreten dürfen. Ich entschied, dass eine der grundlegenden Voraussetzungen im Kampf für eine Gesellschaft, in der Menschen gewissenhaft leben und arbeiten können, Durchsetzung eines bedingungslosen Grundgehaltes ist. Ich musste eine Art WahrnehmungsfILTER strukturieren, um mich nicht zu verzetteln. 'Kampf ist eine Art Gefängnis.' Ich lebte mit Tunnelblick.

Die Arbeitsagentur hatte mehr als fünftausend Euro auf unser Konto überwiesen. Ohne Begründung. Ich musste als Kulturmanagerin, die für Arbeitsleistungen nicht bezahlt wurde, den Vorfall anzeigen, obwohl wir Geld zum Arbeiten brauchten. Eine Fehlüberweisung kann wie Körperverletzung wirken.

Das Geld war wenige Tage nach dem Gespräch mit McKensey eingegangen, so dass es Falle hätte sein können. Ich meldete die Zahlung und sagte, dass ich das Geld nicht zurückgeben, sondern dafür arbeiten will. Der Arbeitsvermittler schickte mich in die Finanzabteilung, der schickte mich zum Arbeitsvermittler zurück und schob meine Akte unter Stapel.

Sie sagten, sie können für Antwortschreiben nur Vordrucke benutzen, in denen Erwerbslose bedroht oder ihnen Schuld

zugewiesen wird. 'Ein Erwerbsloser könnte pro Tag maximal um dreiundzwanzig Euro betrügen.' Sagte ich. Herz und Magen signalisierten, dass sie Situationen, die ich durchlebte, nicht als Spiel verstehen wollten; Spiel hätte ich abbrechen können.

Eck hätte den Kampf für politische Veränderungen aber auch nicht abbrechen können, falls sie fair dotierten Job erhalten hätte, wenn Freunde oder Bekannte im Hartz4Ghetto hätten bleiben müssen, sie hätte sich von ihnen trennen oder sie mitleiden müssen. Antidepressiva Widerstand. Ich machte mir glauben, dass ich Chancen habe, ein bedingungsloses Grundeinkommen als Grundvergütung für unbezahlt in Anspruch genommene Arbeitsleistungen in Kommunikations- und Sozialisierungsprozessen durchzusetzen, fühlte mich nicht weniger leistungsfähig als die, die sich von Kopfgeldjägern der Gegenseite einkaufen ließen. Ich glaubte Religion, Moral, Grundgesetz auf meiner Seite und verkörperte für Millionen Menschen Hoffnung auf eine sozial gerechtere Gesellschaft.

Hartz4 hieß Kindstatus. Ich kämpfte nicht allein. Ich kämpfte allein. Gewerkschaften funktionieren wie Wirtschaftsunternehmen, das denen hilft, die hohe Mitgliedsbeiträge zahlen – können und vertritt die Interessen der Angestellten im Öffentlichen Dienst. Im Jobcenter saßen sich zwei Gewerkschafter gegenüber, einer forderte Mitspracherechte über Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen, der andere bedrohte ihn mit Sanktionen.

Ein Bürgergeld garantiert keine Leistungsgesellschaft. Ich würde auch nach der Einführung eines bedingungslosen Bürgergeldes so arm leben müssen wie zuvor und mich damit beschäftigen müssen, wie Menschen in einer Geld- und Konsumgesellschaft trotzdem in Menschenwürde leben können. Ich würde weiterhin im Gefühl leben, keine Wahl zu haben.

Es gab Menschen, die Leistungsfähigkeiten in die Gesellschaft gewissenhaft einbringen konnten, fair bezahlt wurden. Falls ich das erlebt hätte, hätte ich glauben können, in einer Leistungsgesellschaft zu leben. Ich hätte ein funktionierendes Auto, könnte in Restaurants essen, in Hotels schlafen, Schneider und Friseure beschäftigen, Mitarbeiter bezahlen. Ich würde grübeln, an welche Stiftung ich Geld geben will oder eine eigene Stiftung gründen. Vielleicht würde ich mit Politikern am Tresen stehen und sie von meiner Vision einer Gesellschaft, in der individuelle Leistungsfähigkeiten von Bürgern nicht zerstört, sondern im

Interesse der Gesellschaft genutzt werden, überzeugen versuchen. Ich hätte Geld für Tresenbier.

Putschisten im Fleisch. Expandierendes Karzinom. Therapie: Operation, Vergiftung, Bestrahlung. Folgen: Reduzierte Leistungsfähigkeit. Ich hatte geglaubt, dass Schwerbehinderte mit Kündigungsschutz, Grundsicherung leben. Bundestagsabgeordnete setzten sich für uns ein. Ohne Erfolg. Ich begann zunehmend zu weinen. Tochter nannte mich penetrant, weil ich einmal in der Woche Telefonkontakt wollte.

Gutachter der Rentenversicherung erhielten für Falsch-
aussagen Geld, Zeugenaussagen veränderten nichts, ich fühlte mich wie in einer Zersetzungsmaßnahme. Beteiligte hätten anders handeln - können. Ich wurde in einer kahlen Arztpraxis ohne Akten und Personal mit einem Oberstabsarzt der Bundeswehr konfrontiert; er verleugnete am Telefon, was er ins Gutachten geschrieben hatte.

Eine Psychiaterin, die in Moskau ausgebildet worden war, weigerte sich, ein Anamnesegespräch in Gegenwart einer Zeugin zu führen. Sie wurde vom Richter angewiesen, ein Gutachten ohne Anamnesegespräch zu erstellen. Gutachten werden bezahlt. Sie erklärte, ich sei unheilbar paranoid-querulatorisch, unfähig zur Krankheitseinsicht, müsse dringend psychiatrisch medikamentös und verhaltenstherapeutisch behandelt werden, das Gutachten sollte mir und Angehörigen nicht vorgelegt werden, -

nachdem ich die Antidiskriminierungsstelle über die Arbeitsweise der Rentenversicherung informiert hatte und von ihr aufgefordert worden war, bis zum Europäischen Gerichtshof zu klagen und mit Hilfe des Institutes für Menschenrechte den UNO-Behindertenbeauftragten zu informieren. Ich hatte die Rentenversicherung informiert und gesagt, dass ich für einen Prozessmarathon gesundheitlich zu k.o. bin und um ein anderes Problemlösungsangebot gebeten.

Die Gutachterin begründete ihre Diagnose mit Misstrauen gegenüber Gutachtern, übersteigertem Gerechtigkeitsgefühl, überwertigen Ideen. Es klang wie Berufsverbot. Recherche: Kein Einzelfall. Unklar blieb, wie ein Bürger medikamentös behandelt werden könnte, der mit einer Diagnose nicht konfrontiert werden soll, um seinen Zustand nicht zu verschlimmern. Strafanzeige wegen Verleumdung; ein Polizist rief an, sein Vater habe ähnliches durchlebt. Bedrohung mit

Hilfe von Gutachten ist aber kein Straftatsbestand. Gutachter könnten vor Gericht behaupten, an Wahrnehmungsstörungen gelitten zu haben. Sagte Staatsanwalt.

Psychiater wirken auf Bürger paranoid-querulatorisch. Schutzmechanismen gegen Amtsmissbrauch fehlen. Ich forderte Datenschützer auf, durchzusetzen, dass Gutachten vor Weitergabe an Dritte Begutachteten zur Kenntnisnahme vorgelegt werden müssen; sie müssten ihre Notate gegenüber Begutachteten begründen. Gleichzeitig verweigerte mir meine Tochter, mit der Behauptung, ich könnte zum Schulanfang meines Enkels von Demokratie und Grundeinkommen zu reden beginnen, Einladung. Ich hatte zuvor geglaubt, auch für Kinder und Enkel zu arbeiten, wenn ich für eine bedingungslose Grundsicherung als Verhandlungsbasis argumentiert, und -resignierte. Hitler hatte seine Machtergreifung als unblutigste Revolution der Geschichte bezeichnet.

Neben uns stand an der Ampel ein Auto, in dem sich ein Kreuz spiegelte, das nirgends sichtbar schien. Es war nicht im Lack. K sagte: 'Programmierungsstörung.' Ich hatte nur einmal das Gefühl, ich könnte Realität tunneln, System-Programmierung verstehen; ich sagte K, dass er keine Angst haben muss, falls etwas Merkwürdiges geschieht, als ich es gesagt hatte, war das Kraftfeld, das mich zu umhüllen und weg zu zerren schien, fort. Ich hatte mir Möglichkeit, hinter Kulissen zu blicken, eingebildet oder versagt, und dachte, dass keine Wahl war. Ich hätte in kein System, das ich zwingt, für ein paar Informationen über den Sinn des Lebens, zu den Menschen, die ich liebe, unfair zu sein, ausreisen wollen.

Heisenbergsche Unschärferelation und Begrenzung der Geschwindigkeit auf Lichtgeschwindigkeit könnten Hinweise sein, dass wir Teile eine Computersimulation sind, deren Rechenkapazität begrenzt ist. Vermutlich sind wir Zufallsprodukt. Du und ich.

Eine Bundestagsabgeordnete hatte mich mit Worten begrüßt: 'Sie geben mehr in die Gesellschaft, als sie von ihr zurück erhalten', 'Warum wird Gesellschaft so organisiert?' Ich hoffte, dass ich Grundabsicherung im Alter und Anerkennung selbst bestimmter, aber anerkannt gemeinnütziger Arbeit im Bereich Kultur, Soziales, Umwelt realisieren kann, Politiker aller Parteien antworteten, dass sie gegen bedingungslose Grundabsicherungen sind und dass sie ehrenamtliche Arbeit respektieren, 'Es ist aber keine Ehre unbezahlt zu arbeiten, und

im Hartz4Ghetto leben zu müssen.'

Wir sind für Freizügigkeit aller Menschen, es erfordert Frieden, keine Waffenexporte, nirgends Krieg, überall Grundabsicherung und Wohlstand für alle. Wenn Menschen aber dort angesiedelt werden, wo Bevölkerungsdichte hoch ist, fördert es Konkurrenz, Dumpinglöhne, Wohnungsnot, Krieg.

Eine Frau argumentierte gegen Kinderkriegen, Kohlendioxidbilanz zu entlasten, sie tötete sich nicht. Als ein Mädchen für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen wurde, weil es Schule schwänzte, um für Klimaschutz zu demonstrieren, dachte ich, dass es klüger sein könnte, zu lernen und zu grübeln, wie Probleme gelöst werden könnten. Ich schlug vor, Sollbruchstellen in Produkten zu kriminalisieren. Und wunderte mich, dass technischer Fortschritt nicht Arbeitszeit der Menschen verkürzte.

In Anreden herrscht Frau-Herr-Propaganda, Immigranten fiel es auf. Ich lehnte *innen ab, und verstand nicht, dass Menschen abhängig vom Geschlechtsorgan in Blöcke geteilt worden. Sex ist privat. Sexus auch. Sexismus ist Spielart des Rassismus. Teile und herrsche.

Hunde werden Hundefamilien entrissen, von Menschen zum Freund- oder Waffenersatz dressiert. Es verletzt Tierschutz. Wildhunde sind scheu. Haushunde reagieren psychopathisch. Hundelobby hatte in Berlin Tierschutzvereine unterwandert, sogar der Tierschutzbeauftragte besaß Hunde.

Ich hoffte, dass ich innerhalb einer Demokratie mindestens eine Pamperpflicht für Hunde realisieren kann, so dass niemand in Angst, in Scheiße treten zu müssen, mit gesenktem Kopf durch Straßen und Parkanlagen laufen muss.“